

Internationales
jiddisches Musikfestival

klezmerwelten
mehr als musik

April bis Juli 2022
in Gelsenkirchen

Programmheft

Zusehen und zuhören, mitmachen
und miterleben ... Entdecken Sie wieder
die ganze Vielfalt virtuoser Klezmer-Musik
bei diesem außergewöhnlichen Festival.

Mit großem Klezmer-Workshop für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene vom 26. Juni bis 3. Juli 2022 in der
ersten Woche der NRW-Sommerferien



Liebe Besucherinnen und Besucher der *klezmer.welten 2022*,

als ob die seit nunmehr zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie nicht schon genug gewesen wäre, blicken wir seit dem 24. Februar 2022 auf den Angriff russischer Truppen auf die Ukraine und damit auf einen Krieg mitten in Europa. Dies geschieht in einer Region, die bis heute für jüdische Kultur, Religion, Sprache und Geistesgeschichte sehr wichtig ist. Viele Mitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinschaft sind direkt von diesem Krieg betroffen, da sie aus der Ukraine stammen oder viele Freunde und Verwandte in der Region haben. Wir wissen heute, zum Redaktionsschluss am 8. März 2022, natürlich nicht, wie die Lage sein wird, wenn Sie dieses Programmheft aufschlagen. Dennoch möchten wir uns auf diese Ereignisse beziehen, die wir als traumatisch und einschneidend empfinden.

Die *Geschichte der jiddischen Musik und aschkenasischer Kultur* lehrt uns immer wieder, dass sie nicht auf einen Staat, eine Region und noch nicht einmal auf einen Kontinent zu begrenzen ist. Sie hat ihren Ursprung auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands, in dem vor etwa 1000 Jahren der Beginn der jiddischen Sprache verortet wird. Sie erlebte ihre Blütezeit im Osteuropa des 19. und frühen 20. Jahrhundert, wurde im Holocaust beinahe vernichtet und war und ist trotzdem bis heute ein wichtiger Bestandteil jüdischer Identität im Süd- und Nordamerika des 20. und 21. Jahrhunderts. Die jüdische Kultur Europas war immer grenzüberschreitend und transnational. Sie war daher nie an einen Nationalstaat gebunden, wurde aber häufig zum Opfer nationalistischer Ideen und ihrer schrecklichen Konsequenzen, vor allem im 20. Jahrhundert. Wenn uns dies eines lehrt, dann ist es, Kultur als ein Phänomen zu betrachten, das unabhängig von Nationalstaaten existiert und von Menschen geschätzt wird, die inner- oder außerhalb dieser nationalen Grenzen leben. Möge sie uns heute lehren, nationalistischen Tendenzen des 21. Jahrhunderts energisch entgegenzutreten und Freiheit, kulturellen Austausch und gegenseitigen Respekt unabhängig von Herkunft und Zugehörigkeit zu verteidigen.

Die vergangenen zwei Jahre boten für jüdische Kultur in Deutschland jedoch auch ein großes und besonderes Jubiläum: der Verein 321–2021: 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e. V. hat, unterstützt durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat, das *Jubiläumsjahr 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland* ausgerufen. Durch die Unterstützung des Vereins ist es den *klezmer.welten* in diesem Jahr möglich, einige neue und außergewöhnliche Projekte zu schaffen und hier in Gelsenkirchen zu präsentieren.

Zu diesen gehört *das große und feierliche Eröffnungskonzert* mit einem für das Jubiläumsjahr geschaffenen jüdischen Oratorium über das Leben der Gliki von Hameln, komponiert von *Alan Bern*, das Sie mit einem großen Orchester, Chor und Solist*innen am Sonntag, den 3. April 2022 erwartet. Mit Klezmer-Musik des großartigen *Michael Heitzler* geht es einige Tage später weiter, bevor zwei Konzerte mit dem kanadischen Sänger und musikalischen Tausendsassa *Josh „Socalled“ Dolgin* Sie entweder in das Jüdische Museum Westfalen oder das Consol Theater locken. In der Omerzeit zwischen Pessach und LagBaOmer erwartet Sie jede Woche ein sehr lehrreicher *Vortrag zu aschkenasischer Kultur und Musik*. Freuen Sie sich auf die Begegnungen mit Prof. Dr. Johannes Heil, Dr. Diana Matut, Yuriy Gurzhy und Prof. Dr. Frederek Musall.

Mit einem sensationellen Klezmer-Schatz in der ukrainischen Nationalbibliothek befasst sich das Konzert von *Susi Evans* und *Szilvia Csaranko*, *Norbert Labatzki* ist mit neuer Band und neuem Programm vertreten und einen besonderen Höhepunkt wird sicherlich die Deutschland-Premiere des *Israel-Klezmer-Orchestra* darstellen – mit viel junger Energie dieses seit 2017 aktiven Ensembles. Eine Eigenproduktion der *klezmer.welten* ist das *Duo Alan Bern* (USA/D) & *Chilik Frank* (Israel), in dem sich zwei Spitzenvertreter des Klezmer und der chassidischen Musik in einem herzlichen und freundschaftlichen Miteinander begegnen. Freuen dürfen Sie sich auch auf die *Amsterdam Klezmer Band*, die zu ihrem 25-jährigen Bandjubiläum endlich nach Gelsenkirchen kommt. Eine weitere Eigenproduktion der *klezmer.welten* ist *KaraYam*, das sich unter der Leitung von Ilya Shneyveys mit dem Zusammenspiel von jiddischer, türkischer und griechischer Musik beschäftigt.

Mit dem *Workshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene* und einem Konzert unserer Freund*innen *Deborah Strauss*, *Jeff Warschauer*, *Christian Dawid* und *Patrick Farrell* schließen die *klezmer.welten 2022* mit der optimistischen Erwartung, die Tradition an eine nächste Generation junger Musiker*innen weitergetragen zu haben – **und mit der Hoffnung, dass wir uns alle im Herbst 2023 zum 20-jährigen Jubiläum dieses Festivals gesund und in einem friedlicheren Europa wiedersehen!**

Judith Neuwald-Tasbach

Vorsitzende Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen

Hans-Joachim Siebel

Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen

Andreas Schmitges

Programmleiter klezmer.welten 2022



Feierliches Eröffnungskonzert, NRW-Premiere!

GLIKL-ORATORYE. A musical herstory *Konzert S. 6*

Jüdisches Oratorium über das Leben der Glikl von Hameln
Mit Alan Bern, Marcelo Mogueivsky, Diana Matut und
internationalem Orchester, Chor und Solist*innen
Sonntag, 3.4.2022, 19.00 Uhr, Schloss Horst, Glashalle

Michael Heitzler's Klezmerband *Konzert S. 8*

Einer der besten Klezmer-Klarinettenisten der Welt
Mit Michael Heitzler, Christian Gutfleisch, Veit Hübner und Daniel Schay
Donnerstag, 7.4.2022, 19.30 Uhr, Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Josh „Socalled“ Dolgin Solo *Konzert S. 10*

Der Montrealer Sänger und Rapper singt seine jiddischen Lieblingslieder
Mit Josh „Socalled“ Dolgin solo Gesang, Klavier, Akkordeon
Mittwoch, 13.4.2022, 20:00 Uhr, Jüdisches Museum Westfalen in Dorsten

Josh „Socalled“ Dolgin & Kaiser Quartett *Konzert S. 11*

Di Frosh: An Evening of Yiddish Song
Mit Josh „Socalled“ Dolgin, Kaiser Quartett: Adam Zolynski,
Jansen Folkers, Ingmar Süberkrüb und Martin Bentz
Donnerstag, 14.4.2022, 20:00 Uhr, Consol Theater

Vortragsreihe zur aschkenasischen Kulturgeschichte

Der jüdische Anteil am Werden Europas *S. 12*

Vortrag von Prof. Dr. Johannes Heil, Eintritt frei
Dienstag, 19.4.2022, 19.00 Uhr, Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Der Klezmer des Barock? Wie klang jüdische Musik in der Frühen Neuzeit? *S. 13*

Vortrag von Dr. Diana Matut, Eintritt frei
Mittwoch, 27.4.2022, 19.00 Uhr, Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Buchvorstellung: Yuriy Gurzhy: Richard Wagner und die Klezmerband *S. 14*

Auf der Suche nach dem neuen jüdischen Sound in Deutschland
Eintritt frei – Anmeldung erbeten unter Tel: 0209 – 2 37 74
Dienstag, 3.5.2022, 19.30 Uhr, Buchhandlung Junius

„No Jews were harmed in the making of this movie“: Repräsentationen von Judentum, Jüdinnen und Juden in der Popkultur *S. 15*

Vortrag von Prof. Dr. Frederek Musall, Eintritt frei
Dienstag, 10.5.2022, 19.00 Uhr, Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Susi Evans & Szilva Csaranko *Konzert S. 16*

Ein musikalischer Schatz aus der Ukraine – neu entdeckt!
Mit Susi Evans und Szilvia Csaranko
Donnerstag, 19.5.2022, 20.00 Uhr, Consol Theater

Norbert Labatzki: „Die Hornisse“ *Konzert S. 17*

Jüdische Märchen, Legenden und Klezmer-Musik
Mit Norbert Labatzki, Toma Neill, Rolf Donner und Eva Kramer
Sonntag, 22.5.2022, 19.00 Uhr, Bleckkirche – Kirche der Kulturen

Die jungen Kadyas *Filmvorführung S. 18*

Ein vielsprachiger Film über 27 Mädchen und die Macht der Poesie und der Musik; Mit deutschen Untertiteln
Dienstag, 24.5.2022, 19.30 Uhr, Kulturraum „die flora“

Israel Klezmer Orchestra *Konzert S. 19*

Osteuropäisch-jüdische Musik trifft mediterrane Grooves; Mit Gershon Leizerson, Ira Shiran, David Wiesel, Yoav ben David, Gamliel Harris, Itay Dayan
Sonntag, 29.5.2022, 19.00 Uhr, Schloss Horst, Glashalle

Alan Bern & Chilik Frank *Konzert S. 20*

Chassidische Musik und Klezmer mit Weltklasse-Interpreten

Alan Bern und Chilik Frank

Donnerstag, 2.6.2022, 19.30 Uhr, Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Amsterdam Klezmer Band *Konzert S. 21*

25-Jahre-Jubiläums-Tour der Klezmer-Urgesteine!

Mit Jasper de Beer, Job Chajes, Alec Kopyt, Gijs Levelt,

Joop van der Linden, Janfie van Strien und Theo van Tol

Sonntag, 19.6.2022, 19.00 Uhr, Schloss Horst, Glashalle

KaraYam – Soundwaves from the Black Sea *Konzert S. 23*

Jiddische, türkische und griechische Musik im Trialog

Susi Evans, Tayfun Guttstadt, Danai Loukidi, Constantin Răileanu,

Ilya Shneyveys und Jacobus Thiele

Sonntag, 26.6.2022, 19.00 Uhr, Schloss Horst, Glashalle

Klezmer-Workshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene *S. 24*

Gemeinsam mit internationalen Stars der Szene Klezmer-Musik

erlernen, jiddische Lieder singen, tolle Konzerte erleben

Sonntag, 26.6. bis Sonntag, 3.7.2022

in der ersten Woche der NRW-Sommerferien

Ort: Neue Synagoge, Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen

Strauss/Warschauer Duo & Friends *Konzert S. 26*

Dem Fideles Neshome – The Soul of the Fiddle

Deborah Strauss, Jeff Warschauer, Christian Dawid und Patrick Farrell

Mittwoch, 29.6.2022, 20.00 Uhr, Schloss Horst, Glashalle

Schabbes in der Synagoge *Begegnung erleben S. 27*

Schabbat-Feier in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Nur mit Voranmeldung unter judith.tasbach@jg-ge.de.

Freitag, 1.7.2022, Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr

Neue Synagoge, Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen

Abschlusskonzert des Workshops *Konzert S. 28*

Internationale Dozent*innen und Teilnehmende geben gemeinsam

dieses Konzert – auch Abschluss der *klezmer.welten 2022*.

Mit Andreas Schmitges, Deborah Strauss, Kantor Jeff Warschauer,

Patrick Farrell, Christian Dawid und Esther Gottesmann

Sonntag, 3.7.2022, 18.00 Uhr, Schloss Horst, Glashalle

Adressen der Veranstaltungsorte

Schloss Horst

Turfstr. 21, 45899 GE

Bleckkirche

Bleckstr. 62, 45889 GE

Jüdisches Museum

Westfalen

Julius-Ambrunn-Str. 1

46282 Dorsten

Neue Synagoge

Georgstr. 2, 45879 GE

Consol Theater

Bismarckstr. 240, 45889 GE

Kulturraum „die flora“

Florastr. 26 45879 GE

Buchhandlung Junius

Sparkassenstr. 4, 45879 GE



**CONSOL
THEATER**
GELSENKIRCHEN

מוזיאון
יהודי
במערב
Jüdisches
Museum
Westfalen



*Jüdische
Gemeinde
Gelsenkirchen*



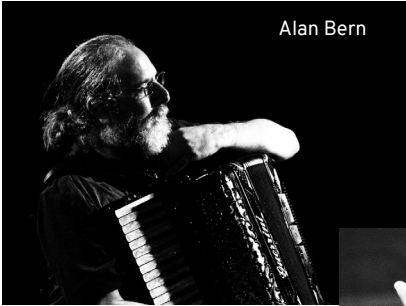
BLECKKIRCHE
Kirche für die Stadt



GLIKL-ORATORYE. A musical herstory

Jüdisches Oratorium über das Leben der Glikl von Hameln

Foto: Andreas Weiskop



Alan Bern

Foto: Antje Seeger



Diana
Matut

Foto: Andreas Weiskop



Marcelo Moguilevsky

Beim Eröffnungskonzert der *klezmer.welten 2022* spielt das mit Abstand größte Ensemble, das jemals bei den *klezmer.welten* aufgetreten ist!

Dieses 35-köpfige Orchester mit Chor und Solisten, ein Projekt der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, bringt junge Musiker*innen aus ganz Deutschland, Europa und Israel zusammen. Gemeinsam führen sie das erste Oratorium des weltbekannten Klezmer-Musikers *Alan Bern* auf, der seit 2003 immer wieder bei den *klezmer.welten* zu hören war. Das Libretto schrieb die in Gelsenkirchen nicht weniger bekannte *Diana Matut* und dirigiert wird das Genre-Grenzen sprengende Werk von niemand geringerem als *Marcelo Moguilevsky*, dem argentinischen Klarinetten- und Flötisten, der Freund*innen des Festivals vom Konzert mit seinem Duo „Klezmer in Buenos Aires“ gut bekannt ist.



Aber wer ist die Namensgeberin des Oratoriums, Glikl von Hameln? Im Jahr 1689 begann die Hamburger Jüdin *Glikl von Hameln* (1647-1724), ihre Memoiren in westjiddischer Sprache zu verfassen. Nach dem Tod ihres Mannes schrieb sie, „um die melancholischen Gedanken zu vertreiben“ und hinterließ uns so ein einmaliges Zeugnis jüdischen Lebens in Deutschland. Wir kennen sie heute als erfolgreiche Geschäftsfrau, als Mutter von 14 Kindern und

גליקל-אַראַטאַריע



als eine der ersten nicht-adeligen Frauen überhaupt, die sehr private Aufzeichnungen hinterließ.

Das Oratorium lässt Glikl durch das Libretto von *Diana Matut* selbst zu Wort kommen, bringt jedoch drei weitere jüdische Frauen verschiedener Epochen mit auf die Bühne, deren Leben auf die eine oder andere Weise mit dem Glikls verwoben ist. Glikls Erfahrungen erhalten durch sie eine Stimme für unsere heutige Zeit.

Komponist *Alan Bern* (USA/Berlin) verleiht jeder der vier Frauen durch verschiedene Instrumentalensembles eine eigene musikalische Sprache, die vom Barock, der urbanen Musik der Weimarer Zeit, dem jiddischen Theater und Klezmer, sowie dem zeitgenössischen Retro-Swing inspiriert wurden.

Dirigent *Marcelo Moguilevsky* (Buenos Aires) führt das 35-köpfige *internationale studentische Projektorchester* mit Chor und Solist*innen durch Berns Partitur und erweitert das Oratorium durch Zwischenspiele mit dirigierter Orchesterimprovisation um einzigartige, epochenverbindende musikalische Dimensionen.

Eine Projekt des UNESCO Chair on Transcultural Music Studies an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, gefördert von 321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e. V.

Besetzung

Alan Bern	<i>Komposition, Klavier</i>
Marcelo Moguilevsky	<i>Dirigat & Orchesterimprovisationen</i>
Diana Matut	<i>Libretto</i>
Mirella Frenzel	<i>Visual Design & Untertitel</i>
Maximilian Stilke	<i>Visual Design & Untertitel</i>

Internationales studentisches Projektorchester
mit Chor und Solist*innen

Sonntag, 3. April 2022, 19.00 Uhr
Schloss Horst, Glashalle

Eintritt: 15,00 € / ermäßigt 10,00 €

Michael Heitzler's Klezmerband

Einer der besten Klezmer-Klarinettenisten der Welt

Foto: looksnice.ch



Die Frankfurter Allgemeine bezeichnete [Michael Heitzler](#) in einer überschäumenden Kritik als einen der besten Klezmer-Klarinettenisten der Welt und die Freie Presse Chemnitz nannte ihn schlicht „Einen Meister der unvorstellbaren Töne“.

[Michael Heitzler](#) ist vor allem als Klarinettenist der Gruppe [Kolsimcha](#) bekannt geworden (2012 bei den [klezmer.welten](#)), mit der er seit Beginn der 90er Jahre die Welt bereiste und die traditionelle Klezmer-Musik zu neuen, modernen Ufern geführt hat. Er lebte 10 Jahre in New York, wo er mit fast allen Größen der dortigen Szene aufgetreten ist u.a. mit den [Klezmatics](#) und [Itzhak Perlman](#), [Uri Caine](#) und [Michael Alpert](#).

Konzertreisen führten ihn in u. a. in die Carnegie Hall, zum Klezmerfestival nach Zfat, in die Queen Elisabeth Hall, in das Concertgebouw Amsterdam, zum Montreux Jazzfestival, dem Kopenhagen Jazzfestival u.v.m.



Seine teilweise atemberaubende Virtuosität wird niemals zum Selbstzweck, sondern dient der überschäumenden und durch absolut nichts zu zerstörenden Lebensfreude, die dieser Musik so eigen ist. Mit seiner eigenen Band widmet er sich ganz der Klezmer-Musik der großen amerikanischen und osteuropäischen Klezmerbands der 1920-50er Jahre sowie den wunderschönen und tief spirituellen Nigunim (wortlose Melodien) der osteuropäischen Chassidim.

Besetzung

Michael Heitzler	<i>Klarinette</i>
Christian Gutfleisch	<i>Klavier</i>
Veit Hübner	<i>Kontrabass</i>
Daniel Schay	<i>Schlagzeug und Perkussion</i>

Donnerstag, 7.4.2022, 19.30 Uhr
Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Eintritt: 18,00 € / ermäßigt 15,00 €

Mit freundlicher Unterstützung
 des Zentralrats der Juden in Deutschland

Josh „Socalled“ Dolgin Solo

Der Sänger und Rapper aus Montreal
singt seine jiddischen Lieblingslieder

Foto: Shendl Copitman



Zum ersten Mal kooperieren die [klezmer.welten](#) mit dem Jüdischen Museum Westfalen in Dorsten. Hier ist [Josh „Socalled“ Dolgin](#) aus Montreal, Kanada, zu hören, einer der vielseitigsten Musiker der aktuellen Musikszene. Ob als Komponist von Musicals, ob als Sänger mit Streichquartett, ob als Rapper oder Beat-Spezialist bei Abraham Inc (zuletzt bei den [klezmer.welten 2017](#)) oder auf der Bühne mit Funk-Legende Fred Wesley, [Josh Dolgin](#) ist ein kreativer Tausendsassa, der zudem (nicht nur musikalisch) zaubern kann.

Nach Dorsten kommt er mit einem Solo-Programm seiner jiddischen Lieblingslieder. So wie er singt kaum jemand, so tief wie er haben wenige Sänger*innen, die osteuropäisch-jüdische Gesangstradition studiert und doch einen ganz eigenen Stil gefunden.

Freuen Sie sich auf [Josh Dolgin solo](#) – ein Konzertereignis der ganz besonderen Art!

Josh „Socalled“ Dolgin *Gesang, Klavier, Akkordeon*

Mittwoch, 13.4.2022, 20:00 Uhr
Jüdisches Museum Westfalen in Dorsten

Eintritt: 12,00 € / ermäßigt 8,00 €
Anmeldung zu dieser Veranstaltung unter:

rezeption@jmw-dorsten.de

Josh „Socalled“ Dolgin & Kaiser Quartett

Di Frosh: An Evening of Yiddish Song

Foto: Josh Dolgin



Pianist, Rapper, Hip-Hop-Produzent, Puppenbauer und Magier – der Kanadier *Josh Dolgin aka Socalled* ist ein absolutes Multitalent. Jetzt hat er zusammen mit dem Hamburger *Kaiser Quartett* das Album „Di Frosh“ aufgenommen. Hierfür hat er aus seiner Schallplattensammlung ein beeindruckendes Repertoire aus jiddischem Theater- und Kunstlied sowie Klezmer zusammengestellt und für Streichquartett und Stimme arrangiert. Keine Maschinen, keine Beats, nur eindringliche Melodien, urkomische Texte und irre Harmonien. Das alles verspricht einen Abend, der die ganze Wucht der jiddischen Kultur erlebbar macht. Ganz nach dem Motto: „The Yiddish revival is over, it’s the Yiddish era again.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Viel Spaß mit diesen Ausnahmemusikern!

Besetzung

Josh „Socalled“ Dolgin	<i>Gesang, Akkordeon</i>
Kaiser Quartett:	
Adam Zolynski	<i>Violine</i>
Jansen Folkers	<i>Violine</i>
Ingmar Süberkrüb	<i>Viola</i>
Martin Bentz	<i>Violoncello</i>

Donnerstag, 14.4.2022, 20:00 Uhr
Consol Theater

Eintritt: 18,00 € / ermäßigt 15,00 €

Im Jubiläumsjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland ist es für die klezmer.welten wichtig, neben der Musik auch die diversen kulturellen, religiösen und historischen Aspekte der jüdischen Kulturgeschichte in Europa zu beleuchten. *Was ist Aschkenas? Wo lag es einst, wo liegt es heute? Wie sah es am Anfang aus und welche Bedeutung hat die Herkunft der aschkenasischen Kultur aus Deutschland für jüdische Kulturen weltweit und für Deutschland selber? Darüber werden Ihnen vier ausgewiesene Spezialist*innen in spannenden und fundierten Vorträgen und Präsentationen Auskunft geben.*

Vortrag

Der jüdische Anteil am Werden Europas

Vortrag von Prof. Dr. Johannes Heil,
Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg



Foto: HFJS

„Der jüdische Anteil am Werden Europas“ bezieht sich ganz konkret auf die historisch gewachsene Gestalt von Landschaften und Städten. Ohne den Blick auf den jüdischen Anteil ist jede europäische oder deutsche Geschichte unvollständig. Im Rheinland verdichten sich die Zeugnisse dafür auf besondere Weise. Der Vortrag stellt Quellen und Monumente dieser Geschichte vor und beleuchtet Bedingungen und Verläufe dieses Prozesses besonders für die ersten Jahrhunderte, skizziert aber auch die bis heute und über alle Verfolgungen hinweg reichenden Kontinuitäten. Eigenes Augenmerk wird dabei auf die Vielfalt jüdischer Kulturen und ihre Sprachen gelenkt.

Prof. Dr. Johannes Heil ist Historiker und wurde in Frankfurt am Main promoviert. Nach Stationen in Berlin, Madison/Wisconsin und Notre Dame/Indiana ist er seit 2005 Inhaber des Ignatz Bubis-Lehrstuhls für Geschichte, Religion und Kultur an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg sowie Honorarprofessor der Universität Heidelberg. Im Jahr 2021/22 ist er Fellow der Fritz Thyssen-Stiftung am Historischen Kolleg München.

Dienstag, 19.4.2022, 19.00 Uhr
Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Eintritt frei

Der Klezmer des Barock? Wie klang jüdische Musik in der Frühen Neuzeit?

Vortrag von Dr. Diana Matut, Universität Halle
& Oxford Center for Hebrew and Jewish Studies



Foto: Antje Seeger

Klezmer-Musik ist seit fast einem halben Jahrhundert ein weltweit bekannter Begriff. Dabei steht dieser eigentlich nur für jüdische Instrumentalmusik aus Osteuropa. Wie aber klang jüdische Musik in Deutschland vor 400 Jahren? Welche musikalischen Verbindungen gab und gibt es zwischen aschkenasischen Juden und Jüdinnen in West- und Osteuropa, was wissen wir über die jüdische Musikgeschichte Europas – und auf welche Entdeckungen dürfen wir uns vielleicht noch freuen? All diese Fragen wird die ausgewiesene Spezialistin für jüdische Musik, die Jiddistin und Judaistin [Dr. Diana Matut](#), in ihrem Vortrag behandeln.

Dr. Diana Matut lehrt jüdische Studien, Jiddisch und Jüdische Musik an verschiedenen Universitäten, darunter Halle (Wittenberg), Heidelberg und Oxford. Sie war Fellow am YIVO (New York) und am Oxford Centre for Hebrew and Jewish Studies, wo sie von 2019 bis 2020 eine Forscher*innen-gruppe zu jüdischer Musik der Zeit von 1500 bis 1750 leitete.

Neben ihrer akademischen Karriere ist sie Sängerin der Gruppe [simkhat hanefesh](#), die jüdische Musik aus Renaissance und Barock aufführt. Gemeinsam mit [Josh Horowitz](#) brachte Diana Matut im Rahmen des Yiddish Summer Weimar 2019 die einzige erhaltene jiddische Oper aus dem Vorkriegseuropa, [Henech Kon's „Bas Sheve“](#) zur Wiederaufführung. Ebenfalls mit [Alan Bern](#) realisierte sie das [Kadya-Molodowsky-Projekt](#) mit Vertonungen jiddischer Kinderlyrik. Ein Dokumentarfilm zum Projekt kommt 2022 unter dem Titel „Die jungen Kadyas“ in die Kinos (siehe auch Seite 18).

Mittwoch, 27.4.2022, 19.00 Uhr
Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Eintritt frei

Yuriy Gurzhy: Richard Wagner & die Klezmerband

Auf der Suche nach dem neuen jüdischen Sound in Deutschland

Foto: Yuriy GurzhySeeger



Der bekannte DJ und Musiker *Yuriy Gurzhy* ist seit seiner Emigration von der Ukraine nach Berlin auf der Suche nach dem aktuellem jüdischen Sound Deutschlands.

Auch in diesem, seinem ersten Buch Richard Wagner und die Klezmerband ist er zuallererst DJ, mischt jedoch keine Musikstücke, sondern spannende, außergewöhnliche Geschichten zusammen. In der deutschen Kultur, so schrieb Richard Wagner einst hetzerisch, hätten jüdische Musiker und jüdische Musik keinen Platz. Yuriy Gurzhy hätte manchmal Lust gehabt, als künstlerische Rache eine Band zu gründen, die die Werke des Komponisten „klezmerisiert“ vertont. Die Band kam nicht zustande, dafür das Buch: Die hierin versammelten Protagonisten zeigen, wie vielfältig, lebendig und progressiv die deutsch-jüdische Musikszene gegenwärtig ist. Und es geht dabei nicht nur um Musik, sondern um all die verschlungenen und verrückten Lebenswege, Lebensgeschichten und -entwürfe der jüdischen Künstler*innen, Konzertveranstalter*innen und Labelmacher*innen in Deutschland.

Der gebürtige Ukrainer Yuriy Gurzhy kam im Alter von 20 Jahren mit seiner Familie nach Berlin. Er ist Musiker, DJ, Produzent und Radiomoderator. Gemeinsam mit dem Schriftsteller Wladimir Kaminer initiierte er die legendäre Partyreihe Russendisko und gab Compilations heraus u.a. Russendisko Hits, Russensoul und Ukraine Do America.

Dienstag, 3.5.2022, 19.30 Uhr
Buchhandlung Junius, Gelsenkirchen

Eintritt frei – Anmeldung erbeten unter Telefon 0209 - 2 37 74.

„No Jews were harmed in the making of this movie“: Repräsentationen von Judentum, Jüdinnen und Juden in der Popkultur

Vortrag von Prof. Dr. Frederek Musall,
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

Popkultur erscheint oftmals ein vermeintlich leichter Einstieg und Zugang zu jüdischen Themen, doch bei genauerer Betrachtung spiegeln sich darin komplexe Aushandlungsprozesse von Selbst- und Fremdbildern zwischen Klischees und Stereotypenbrüchen wider, deren vielfältige Konnotationen nicht immer einfach zu entziffern und zu deuten sind. Welche Möglichkeiten zu einer selbstbestimmten Repräsentation eröffnet Popkultur, aber auch vor welchen Fragen und Herausforderungen stehen die in diesen Prozess eingebundenen Künstler*innen? Welche jüdischen Stimmen und Narrative sind sichtbar, welche weniger? Gibt es so etwas wie eine spezifische aschkenasische oder sefardische Popkultur? Diesen Fragen soll anhand einiger ausgewählter Beispiele nachgegangen werden.

Prof. Dr. Frederek Musall ist Professor für Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg sowie deren stellvertretender Rektor. Zu seinen Forschungsinteressen zählen philosophische, theologische und mystische jüdische Denktraditionen (insbesondere in seinen vielfältigen Beziehungen zu entsprechenden arabisch-islamischen Denktraditionen), Prozesse jüdischer Identitätsbildung, Jüdische Popkultur sowie Methodologie in den Jüdischen Studien.

Dienstag, 10.5.2022, 19.00 Uhr
Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Eintritt frei



Foto: Prof. Dr. Frederek Musall

Susi Evans & Szilva Csaranko

Ein musikalischer Schatz – neu entdeckt!

Foto: Nils Brederlow



„Their playing is simply gorgeous and breathtaking“, meinte [Alan Bern](#) zu diesem neuen Projekt von [Susi Evans](#) (GB), die den Fans der [klezmer.welten](#) schon von ihren Konzerten mit [She'koyokh](#) und dem [London Klezmer Quartett](#) bekannt ist. In diesem neuen Programm mit der virtuosen Akkordeonistin und Pianistin [Szilvia Csaranko](#) erklingen alte jiddische Melodien in wunderbar lebendigen neuen Arrangements; verloren geglaubte Hochzeits- und Festmusik aus Osteuropa, die seit über 100 Jahren weder gehört noch gespielt wurde – bis heute!

[Susi Evans](#) und [Szilvia Csaranko](#) erkunden einen unglaublichen Schatz an Klezmer-Musik, der zwischen 1912 und 1914 bei ethnographischen Feldforschungen in Dörfern und Städten der heutigen Ukraine und Belarus gesammelt wurde. Die An-ski Expedition hatte es sich zur Aufgabe gemacht, jüdische Instrumentalmusik und Volkslieder zusammenzutragen. Die Manuskripte galten lange als verschollen, bis sie kürzlich auf wundersame Weise in der Vernadsky Nationalbibliothek in Kiev wiedergefunden wurden. Mit diesem Programm führen sie die Zuhörer in eine faszinierende Welt beinahe vergessener Klezmer-Musik. Mal überschäumend vor Lebensfreude, mal tief ergreifend melancholisch, achtsam arrangiert und exzellent vorgetragen von zwei wirklich außergewöhnlichen Musikerinnen mit einer großen Leidenschaft für traditionelle Klezmer-Musik.

Susi Evans *Klarinette*
Szilvia Csaranko *Akkordeon & Klavier*

Donnerstag, 19.5.2022, 20.00 Uhr
Consol Theater

Eintritt: 16,00 € / ermäßigt 13,00 €

Norbert Labatzki: „Die Hornisse“

Jüdische Märchen, Legenden und Klezmer-Musik



Foto: Norbert Labatzki

In Märchen und Legenden spiegeln sich die Gedankenwelten der europäischen Jüdinnen und Juden. Mit einer lockeren Mischung aus Rezitation und Musik bringt das Programm „Die Hornisse“ Ihnen diese Welten näher und soll zu Entdeckungen und Reflektionen anregen.

Norbert Labatzki, ein wahres Gelsenkirchener Künstler-Chamäleon und seit Anfang an bei den *klezmer.welten* dabei, kommt mit seinem neuen Programm in die Bleckkirche. Er gastiert regelmäßig im Musiktheater im Revier als Soloklarinetttist in der Inszenierung „Anatevka“ und hat bereits diverse Projekte im Bereich der Klezmer-Musik ins Leben gerufen, wie beispielsweise die Band *Badeken di Kallah* oder das *Projekt Mazeltov*, das eine jüdische Hochzeit im Shtetl inszeniert.

Besetzung

Norbert Labatzki	<i>Klarinetten und Gesang</i>
Toma Neill	<i>Rezitation</i>
Rolf Donner	<i>Akkordeon</i>
Eva Kramer	<i>Kontrabass</i>

Sonntag, 22.5.2022, 19.00 Uhr
Bleckkirche – Kirche der Kulturen

Eintritt: 16,00 € / ermäßigt 13,00 €

Die jungen Kadyas

Ein vielsprachiger Film über 27 Mädchen und die Macht der Poesie und der Musik – Originalversion mit deutschen Untertiteln



Jaffa und Weimar sind geografisch und kulturell getrennte Welten. Doch im *Kadya-Chorprojekt* begegnen jüdische und arabische Mädchen aus Israels einzigem gemischtem Chor „Voices of Peace“ deutschen Mädchen der „schola cantorum Weimar“. Singen sollen sie auf Jiddisch, einer ihnen fremden Sprache. Aus ihren zwei Chorkulturen soll über Nacht eine werden.

Die Erwachsenen erwarten Disziplin. Und mit aller Macht drängen Religion, Politik und Geschichte ihrer Heimatländer in das Sommerleben. Doch die Mädchen haben ihren eigenen Willen. Und so gelingt den *jungen Kadyas* ein Wunder: Mit ihren Stimmen, ihren Träumen und ihrer unbändigen Kraft kämpfen sie gegen alle Widerstände und schenken zugleich Hoffnung auf eine neue, eine friedliche und bessere Welt, in der die Kunst vereint, was Politik entzweit.

Regie Yvonne Andrä & Eyal Davidovitch

Dienstag, 24.5.2022, 19.30 Uhr
Kulturraum „die flora“

Eintritt: 5,00 € / ermäßigt 3,50 €

Telefonische Reservierung: 0209 - 169-9105

Israel Klezmer Orchestra

Osteuropäisch-jüdische Musik trifft mediterrane Grooves



Foto: Dan Sheinker

„So eine Klezmer-Band haben Sie noch nie gesehen!“, sagt das eigentlich 16-köpfige Ensemble, das seit 2017 große Erfolge in ganz Israel feiert und immer wieder neue junge Musiker*innen in seinen Bann zieht und ausbildet. Nach Gelsenkirchen kommen sie in einer kammermusikalischen 6-köpfigen Besetzung, aber mit derselben Energie und Lebensfreude!

Überhaupt: Energie und Lebensfreude macht dieses Ensemble aus! Unter der Leitung des virtuosen Geigers Gershon Leizeron sind sie nicht gefangen in einer nostalgischen Vergangenheit sondern präsentieren eine interaktive, moderne und sehr unterhaltsame Begegnung mit dem musikalischen Erbe der Juden und Jüdinnen Osteuropas. Erleben Sie die Deutschlandpremiere des Israel Klezmer Orchestra - in Gelsenkirchen!

Besetzung

Gershon Leizeron	<i>Violine, Gesang</i>
Ira Shiran	<i>Akkordeon</i>
David Wiesel	<i>Posaune</i>
Yoav ben David	<i>Gitarre</i>
Gamliel Harris	<i>Schlagzeug</i>
Itay Dayan	<i>Klarinette</i>

Sonntag, 29.5.2022, 19.00 Uhr
Schloss Horst, Glashalle

Eintritt: 20,00 € / ermäßigt 16,00 €

Alan Bern & Chilik Frank

Chassidische Musik und Klezmer mit Weltklasse-Interpreten

Foto: Markus Scholz



An diesem Abend erwartet Sie ein Projekt, das von den [klezmer.welten](#) initiiert wurde. Hier begegnen sich zwei führende Protagonisten der weltweiten jüdischen Musikszene.

Chilik Frank ist Israels bekanntester und beliebtester chassidischer Klarinettist. *Alan Bern*, in den USA geboren und seit langer Zeit Wahlberliner, ist Pianist, Akkordeonist, Komponist und ein Pionier des weltweiten Revivals der Klezmer-Musik.

Die beiden schaffen etwas völlig Neues, in dem sie zwei jahrhundertalte jüdische Strömungen verbinden: die ekstatische Frömmigkeit der chassidischen Juden und den leidenschaftlichen Idealismus der jüdischen Aufklärung. Die Konzertbesucher*innen erwartet ein Programm mit chassidischen Melodien voller Hingabe und Fröhlichkeit und mit lebensfroher Klezmer-Musik der Hochzeiten und des täglichen Lebens: eine musikalische Rezeptur, die bewegt und inspiriert – dargeboten mit aufrichtiger Leidenschaft und Virtuosität.

Besetzung

Alan Bern	<i>Akkordeon & Klarinette</i>
Chilik Frank	<i>Klarinette & Gesang</i>

Donnerstag, 2.6.2022
Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal, 19.30 Uhr

Eintritt: 16,00 € / ermäßigt 13,00 €

Amsterdam Klezmer Band

25-Jahre-Jubiläums-Tour zu Gast in Gelsenkirchen!



Foto: Tessa Posthuma de Boer

Die *Amsterdam Klezmer Band* gehört zu den Urgesteinen der europäischen Klezmer-Szene. Sie sind seit über 25 Jahren auf Tournee und haben in dieser Zeit 19 Alben aufgenommen und über 1500 Konzerte an solch prestigeträchtigen Orten wie dem North Sea Jazz Festival, dem Wiener Konzerthaus oder dem Amsterdamer Concertgebouw gespielt. Sie selbst beschreiben ihre Musik als eine Mischung aus Klezmer und Balkan-Musik mit einer Prise HipHop – all das eingebettet in jazzige und orientalische Töne und Rhythmen. Wir sind sehr froh, die 7 Musiker zum ersten Mal in Gelsenkirchen zu begrüßen! Freuen Sie sich auf einen sehr unterhaltsamen Abend mit einer Band, die eine ungeheure Energie und Spielfreude verspricht. „Sehr virtuos und extrem tanzbar.“ (Preis der deutschen Schallplattenkritik) „The fun just splashes out at you, unstoppable and at high volume.“ (MixedWorldMusic.com)

Besetzung

Jasper de Beer	<i>Kontrabass, Gitarren-Banjo, Gesang</i>
Job Chajes	<i>Altsaxophon, Gesang</i>
Alec Kopyt	<i>Gesang, Perkussion</i>
Gijs Levelt	<i>Trompete</i>
Joop van der Linden	<i>Posaune, Perkussion</i>
Janfie van Strien	<i>Klarinette, Gesang</i>
Theo van Tol	<i>Akkordeon</i>

Sonntag, 19.6.2022, 19.00 Uhr
Schloss Horst, Glashalle

Eintritt: 20,00 € / ermäßigt 16,00 €

KaraYam – Soundwaves from the Black Sea

Jiddische, türkische und griechische Musik im Trialog



Fotonachweis v.Lo.n.r.u.: Christoph Giese, Selim Aksan, Felipe Pipi, Benedek Bela, Yulia Kabakova, Liz van den Akker

Auch dieses Projekt ist eine Eigenproduktion der [klezmer.welten 2022](#). Sechs Musiker*innen aus acht Ländern unter der Leitung von [Ilya Shneyveys](#) beschäftigen sich mit einem faszinierenden und kaum beachteten Kapitel jüdischer Musikgeschichte.

Juden und Jüdinnen lebten über Jahrhunderte in allen Staaten rund um das Schwarze Meer. Daher ist es nicht verwunderlich, dass besonders im osmanischen und griechischen Repertoire viele Parallelen zu aschkenasischen Musiktraditionen wie etwa der Klezmer-Musik existieren.

Diese erklingen in hier zum ersten Mal wieder zusammen, gespielt von Weltklasse-Interpret*innen der verschiedenen Musikstile, die viel Freude an dieser musikalischen Begegnung haben. Freuen Sie sich auf die faszinierenden Klänge eines Jahrhunderts zurückreichenden, gemeinsamen musikalischen Erbes!

Besetzung (*Fotos oben v.l.o.n.r.u.*)

Susi Evans	<i>Klarinette</i>
Tayfun Guttstadt	<i>Ney, Gitarre</i>
Danai Loukidi	<i>Violine</i>
Constantin Răileanu	<i>Perkussion, Kanun</i>
Jacobus Thiele	<i>Perkussion</i>
Ilya Shneyveys	<i>Akkordeon, Bass</i>

Sonntag, 26.6.2022, 19.00 Uhr
Schloss Horst, Glashalle

Eintritt: 16,00 € / ermäßigt 13,00 €

Klezmer-Workshop für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Eine Woche voller Musik, Tanz, Sprache, Konzerten und Begegnung



3 Fotos: Christoph Giese

Schon seit Beginn der *klezmer.welten im Jahr 2003* war ein Workshop für junge Menschen ein wichtiger Bestandteil des Festivals. Seit 2012 treffen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene regelmäßig für eine Woche, um mit internationalen Stars der Klezmer-Szene gemeinsam Klezmer-Musik zu erlernen, jiddische Lieder zu singen, tolle Konzerte zu erleben und natürlich auch ein eigenes Konzert im Schloss Horst zu gestalten, das 2022 die *klezmer.welten* abschließt.

Eure Dozent*innen:

Deborah Strauss / New York *Geige, Gesang, Tanz*
Kantor Jeff Warschauer / New York *Gitarre, Mandoline, Gesang*
Patrick Farrell / USA & D *Akkordeon, Klavier*
Christian Dawid / Berlin *Klarinette, Posaune, Tuba*
Esther Gottesmann / New York *Gesang & jiddische Sprache*
Andreas Schmitges / Halle *Gitarre, Mandoline*

Esther Gottesmann ist in der jiddischsprachigen Familie Gottesmann aufgewachsen und wird Lieder, Spiele und Jiddisch unterrichten.

Sonntag, 26.6. bis Sonntag, 3.7.2022
in der ersten Woche der NRW-Sommerferien
Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Anmeldung

Wenn Du ein Instrument spielst oder gerne singst und tolle Dozent*innen aus den USA und Deutschland kennenlernen möchtest, dann melde Dich an beim Workshop der [klezmer.welten 2022!](http://klezmerwelten2022.de) Anmeldung über: www.klezmerwelten.de/anmeldung



Foto: Christoph Giese

Fragen oder Wünsche? Weitere Informationen unter www.klezmerwelten.de oder direkt bei Andreas Schmitges. Telefon: 0177 - 601 76 86, E-Mail: schmitges@aol.com

Workshop-Zeiten / Tagesablauf / Events

Es ist täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr etwas los: Ihr habt Unterricht in Gesang, Instrumentalmusik und jiddischer Sprache, mit Spielen und vielen gemeinsamen Aktivitäten! Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Sonntagabend, 26.6.2022, 19.00 Uhr

Wir gehen gemeinsam zum Konzert von KaraYam im Schloss Horst

Mittwochabend, 29.6.2022, 20.00 Uhr

Strauss/Warschauer Duo & Friends – auch bei diesem Konzert im Schloss Horst sind wir dabei!

Freitagabend 1.7.2022, 18.30 Uhr

Gemeinsame Schabbat-Feier in der Neuen Synagoge im Anschluss an den Workshop. Am Samstag, 2.7.2022 findet wegen Schabbat kein Workshop statt.

Am Sonntag, 3.7.2022 seid dann ihr dran!

Gemeinsam mit euren Dozent*innen findet um 18.00 Uhr das gemeinsame Abschlusskonzert in Schloss Horst statt, siehe auch Seite 28.

Teilnahmegebühren / Organisatorisches

Ort des Workshops:

Neue Synagoge, Jüdische Gemeinde Gelsenkirchen, Georgstraße 2, 45879 Gelsenkirchen-Zentrum

Teilnahmegebühren:

- Für Teilnehmende bis 20 Jahre: 50,00 €
- Für Student*innen, ALG II-Empfänger*innen und Azubis bis 27 Jahre: 100,00 €
- Für alle anderen: 250,00 €

In der Teilnahmegebühr sind die Eintrittsgelder zu den o. g. Konzerten sowie täglich ein Mittagessen, ein Imbiss nachmittags und ganztägig Getränke enthalten.

Strauss/Warschauer Duo & Friends

Dem Fideles Neshome - The Soul of the Fiddle

Foto: Christoph Giese



Foto: Roman Ekimov



Foto: George Baier

Deborah Strass und Jeff Warschauer sind schon seit vielen Jahren gern gesehene Gäste der [klezmer.welten](https://www.klezmer.welten.com). Seit über 30 Jahren gehören sie zu den wichtigsten Künstler*innen der internationalen Szene, als Musiker*innen auf der Bühne, als inspirierende Lehrer*innen bei Workshops und Kursen und als international vernetzte Aktivist*innen für jiddische Kultur weltweit. Jeff Warschauer ist zudem Kantor und hat in den letzten Jahren als solcher in verschiedenen Jüdischen Gemeinden in den USA gearbeitet. An diesem Abend treffen sie zwei langjährige Kollegen und Freunde, den Klarinettenisten Christian Dawid und den Akkordeonisten Patrick Farrell. Gemeinsam werden Sie ein Programm präsentieren, das sich zwischen wundervoll arrangierten Instrumentalstücken, jiddischen Liedern, kantorialem Repertoire und chassidischen Nigunim bewegt. Freuen Sie sich auf ein Gipfeltreffen der internationalen Szene bei den [klezmer.welten 2022!](https://www.klezmer.welten.com)

Besetzung

Deborah Strauss	<i>Violine, Gesang</i>
Jeff Warschauer	<i>Gitarre, Mandoline, Gesang</i>
Christian Dawid	<i>Klarinette</i>
Patrick Farrell	<i>Akkordeon</i>

Mittwoch, 29.6.2022, 20.00 Uhr
Schloss Horst, Glashalle

Eintritt: 16,00 € / ermäßigt 13,00 €

Schabbes in der Synagoge

*Willkommen zur offenen Schabbat-Feier
in der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen*



Die jüdische Gemeinde Gelsenkirchen lädt Sie ein,
an diesem Freitag den Beginn des Schabbat mitzufeiern.
Teilnahme nur mit Voranmeldung. Bitte senden Sie eine
E-Mail an: judith.tasbach@jg-ge.de

Freitag, 1.7.2022

Einlass 18.00 Uhr, Beginn 18.30 Uhr

Neue Synagoge, Kurt-Neuwald-Saal

Für den anschließenden Imbiss *Kiddusch* wird ein
Kostenbeitrag in Höhe von 5,00 € erbeten.

Abschlusskonzert des Workshops

Der lebhaft-lebendige Abschluss der *klezmer.welten 2022*



Fotonachweis v.l.o.n.r.u.: Christoph Giese (2), Masha Rodigina, Birgit-Bode, Yulia Vendeland, Shendi Copitman

Eine Woche lang haben die Teilnehmenden des Klezmer-Workshops gemeinsam mit ihren Dozent*innen musiziert und dabei viel gelernt. Nun zeigen alle gemeinsam die Ergebnisse ihrer Arbeit. Freuen Sie sich zum Abschluss der *klezmer.welten 2022* auf die nächste Generation der Klezmerim des 21. Jahrhunderts!

Besetzung / Dozent*innen (Fotos oben v.l.o.n.r.u.)

Deborah Strauss	<i>Geige, Gesang, Tanz</i>
Jeff Warschauer	<i>Gitarre, Mandoline, Gesang</i>
Patrick Farrell	<i>Akkordeon, Klavier</i>
Christian Dawid	<i>Klarinette, Posaune, Tuba</i>
Esther Gottesmann	<i>Gesang & jiddische Sprache</i>
Andreas Schmitges	<i>Gitarre, Mandoline</i>

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
des Klezmer-Workshops

Sonntag, 3.7.2022, 18.00 Uhr
Schloss Horst, Glashalle

Eintritt – nur Abendkasse: 10,00 € / ermäßigt 7,00 €

ELE.

*Die Energie hinter
den Kulissen.*



www.ele.de

ELE 
Energie für Gelsenkirchen.

Vorverkauf

Karten für die meisten Veranstaltungen der *klezmer.welten 2022* können Sie über die Internetseite www.klezmerwelten.de erwerben. Hiervon abweichende Regelungen sind bei den jeweiligen Veranstaltungen angegeben.

Informationen zum Vorverkauf:

Telefon: +49 (0) 209 - 988 22 82

E-Mail: kontakt@consoltheater.de

Es ist weiterhin möglich, Eintrittskarten für die *klezmer.welten 2022* direkt in der Stadt- und Touristinfo im Hans-Sachs-Haus – Ebertstraße 11, 45879 Gelsenkirchen – zu erwerben.

Öffnungszeiten der Stadt- und Touristinformation:

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 16.00 Uhr

Freitag von 8.00 bis 14.00 Uhr

Coronaentwicklung

Alle Veranstaltungen werden mit der größtmöglichen Sicherheit und gemäß der jeweils gültigen aktuellen Coronaschutzverordnung durchgeführt.

Ermäßigungen

Ermäßigung erhalten Schüler*innen, Studenten*innen (bis zum vollendeten 26. Lebensjahr) und Inhaber*innen des IAG-Aktivpasses, der Ehrenamtskarte sowie des GE-Passes. Ein entsprechender Ausweis ist beim Einlass vorzulegen.

Impressum

klezmer.welten 2022 ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen. Gefördert vom Bundesministerium des Innern und für Heimat über das Projekt „321–2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ und durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und mit freundlicher Unterstützung von: Sparkasse Gelsenkirchen, US-Generalkonsulat, Gelsenwasser-Stiftung und Zentralrat der Juden in Deutschland in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Dorsten.

klezmer.welten-Team

Verantwortlich, Programmleitung & Organisation:

Judith Neuwald-Tasbach, Andreas Schmitges und Hans-Joachim Siebel

Weitere Informationen unter Telefon +49 (0) 209 - 169 6162,

per E-Mail an hans-joachim.siebel@gelsenkirchen.de sowie unter:

www.klezmerwelten.de und www.gelsenkirchen.de/klezmerwelten

Visuelles Konzept & Gestaltung:

© Dorra Com Design, Daniel Dorra



Online-Banking. Einfach & sicher von zu Hause.

Erledigen Sie Ihre Finanzgeschäfte im eigenen Wohnzimmer. Ganz bequem mit dem übersichtlichen Online-Banking der Sparkasse.

www.sparkasse-gelsenkirchen.de/online-banking



Sparkasse
Gelsenkirchen

klezmer.welten

mehr als musik

Wichtiger Hinweis: Wir haben uns entschlossen, die klezmer.welten nicht – wie ursprünglich geplant – im Herbst 2021 stattfinden zu lassen, sondern sie stattdessen ins Frühjahr 2022 zu verlegen. Wir hoffen, dass dadurch vielen von Ihnen der Besuch unserer Veranstaltungen einfacher gemacht wird und dass wir gemeinsam unterhaltsame und lehrreiche Stunden verbringen werden, die Ihnen ein breites Spektrum der internationalen Szene jiddischer Musik präsentieren. Derzeit scheint es, dass die Entwicklung der Pandemie dies zulassen wird. Wir möchten trotzdem an Sie appellieren, beständig mit uns in Kontakt zu bleiben und vor dem Besuch unserer Veranstaltungen einen Blick auf die u. g. Website zu werfen, um über eventuelle Änderungen oder neue Entwicklungen rechtzeitig informiert zu sein. Selbstverständlich werden wir die zum Veranstaltungstermin gültigen Corona-Regeln befolgen. Details hierzu finden Sie unter der jeweiligen Veranstaltung im Internet.



Tickets / Programm / Spielorte / Infos:

www.klezmerwelten.de

Kontakt: schloss.horst@gelsenkirchen.de

www.facebook.com/klezmerwelten



Jüdische
Gemeinde
Gelsenkirchen



Stadt
Gelsenkirchen

klezmer.welten 2022 ist eine Veranstaltung
der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen in Kooperation
mit dem Referat Kultur der Stadt Gelsenkirchen

Gefördert durch:

2021

JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:

מוזיאון
יהודי
וסטפליה Jüdisches
Museum
Westfalen

Mit freundlicher Unterstützung von:

Sparkasse
Gelsenkirchen

GELSENWASSER
STIFTUNG
AUS VERANTWORTUNG FÜR DIE REGION.

U.S. Consulate General
Düsseldorf

ZENTRALRAT DER JUDEN
IN DEUTSCHLAND